

# LICHTSEITEN

Jahrgang 10 • Ausgabe 4 • Mitte Juni – Mitte Juli 2014



**Thema: Lebensabschnitte**





Fotos: h.ir

**Ab Mitte Juni gibt es eine Veränderung im Gemeindebüro. Britta Thill wird uns vorübergehend verlassen und ihren Mutterschutz antreten. Katrin Kemmer wird sie zukünftig dort vertreten. Ihnen beiden wünschen wir auf ihren neuen Wegen alles Gute und Gottes Segen für die neue Zeit.**

### **Was hat Sie bewogen, die Stelle als Gemeinsekretärin der Johanneskirchengemeinde anzutreten?**

Ich habe die Stellenanzeige bei der Arbeitsagentur gelesen. Die dort beschriebenen Tätigkeiten haben mich sofort angesprochen. Besonders der Umgang mit Menschen bereitet mir viel Freude. Und da ich bereits seit einem Jahr als Teamerin in der Kinderkirche tätig bin, hat mich die Möglichkeit, im Gemeindebüro zu arbeiten, begeistert.

### **Wie haben Sie die ersten Tage und Wochen erlebt?**

Bereits beim Hospitieren („Probearbeiten“) fiel mir das harmonische und freundliche Miteinander auf. Die Pastoren kannte ich ja bereits und Britta Thill konnte ich beim Hospitieren kennenlernen. Das erleichterte mir das Einarbeiten in die

unterschiedlichsten Aufgaben sehr. Besonders die Zusammenarbeit mit Britta Thill möchte ich hier hervorheben. Sie hat die Strukturen im Büro gut organisiert, so dass sich für mich alles einfach nachvollziehen lässt. Und bei Fragen steht sie mir mit Rat und Tat zur Seite. Besonders gefallen mir Taufanmeldungen. Meist kommen die Eltern persönlich und haben den „Gemeindenachwuchs“ dabei. Da entwickelt sich dann schnell ein persönliches Gespräch, und womöglich trifft man sich dann einige Jahre später zur Anmeldung der Konfirmation wieder. Oder bereits vorher in einem Gottesdienst der Kinderkirche.

### **Was haben Sie vorher gemacht?**

Nach meiner Ausbildung bei der AOK habe ich bei verschiedenen anderen Krankenkassen gearbeitet, bis es mich dann 2005 in die sogenannte „freie Wirtschaft“ verschlug. Ich war in einem mittelständischen Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie tätig. Dort war ich als kaufmännische Angestellte für diverse Bereiche zuständig, unter anderem für den Einkauf und die Logistik. Zuletzt habe ich dort als Assistentin der Geschäftsführung gearbeitet.

### **Ein paar Stichworte zu Ihrer Familie...**

Ich bin verheiratet und habe eine 4-jährige Tochter. Wir wohnen im schönen Gauerbach und fühlen uns dort sehr wohl!

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Aus persönlicher Sicht wünsche ich mir, dass meine Familie und alle, die mir nahe stehen, gesund bleiben. Und aus beruflicher Sicht, dass ich meine neue Tätigkeit zur Zufriedenheit aller ausübe! (h.ir)



### **Herzlichen Dank!**

Liebe Leserinnen und Leser, wir bedanken uns heute sehr herzlich für Ihre Spenden für unseren Gemeindebrief. Wir merken dadurch, wie wichtig Ihnen die ‚Lichtseiten‘ sind und dass Sie gerne am Geschehen der Johanneskirche teilhaben. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Unterstützung und Anerkennung!

Seien Sie noch darauf hingewiesen, dass Ihre Spende ausschließlich zur Deckung der Druckkosten des Gemeindebriefs verwendet wird. Und Ihre Spende kann von der Einkommens- bzw. Lohnsteuer abgesetzt werden. Für Zahlungen bis 200,- Euro genügt der Bankbeleg. Ab 200,- Euro stellt Ihnen das Gemeindebüro gerne eine Spendenquittung aus. Natürlich können auch weiterhin Zahlungen hierfür vorgenommen werden. Schön, dass Sie uns treu geblieben sind.

Julia Keßler, Vorsitzende des Kirchenvorstandes

**Unsere Bankverbindung  
IBAN:  
DE78266500010000055830  
BIC: NOLADE 21 EMS  
Sparkasse Emsland, Verwendungszweck: Gemeindebrief/Johanneskirche Lingen**

**Genehmigungsmanagement**

- ✓ Erstellung und Beratung von Genehmigungsanträgen (BImSchG),
- ✓ Beratung und Begleitung im Genehmigungsverfahren,
- ✓ Erarbeitung von Genehmigungskataster...

**Abnahmemanagement**

- ✓ Prüfung von Genehmigungsdokumenten und -auflagen,
- ✓ Erstellung von Emissionserklärungen und -berichten (BUBE-online)
- ✓ Vorbereitung und Begleitung der behördlichen Schlussabnahmen...

**Umweltberatung**

- ✓ Beratung zu den Themen Altlasten, Abfallrecht, regenerative Energien...

*Wir machen Ihnen einen Antrag...*

ARU Ingenieurgesellschaft mbH  
Schillerstraße 2                      49811 Lingen  
Tel 0591 - 6100 35 90              Fax 0591 - 6100 35 99  
info@aru-gmbh.de                  www.aru-gmbh.de



Blumenhaus  
**Jannink**

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 24 · 49809 Lingen  
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917  
www.blumenhaus-jannink.de

RECHTSANWÄLTE - NOTAR - FACHANWÄLTE  
Hellmann · Bruns · Schulte-Nieters · Feuerborn

**Besondere Fachgebiete:**

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Versicherungsrecht

**Weitere Schwerpunkte:**

- Erbrecht
- Grundstücks- und  
Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar -  
Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1  
49808 Lingen (Ems)  
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50  
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@schulte-nieters.de  
www.fachanwaelte-bruns.de



Mitglied im Anwaltverein

*Unsere Gastlichkeit  
für Ihre Feiern!*

**Für's Feiern nach Maß**



**Klaas**

49809 Lingen  
Frerener Straße 37  
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

# Taufe – und dann?

## Wozu brauche ich schon Kirche?

**Die Geburt eines Kindes und die Taufe, die Jugendzeit und die Konfirmation, die Trauung sowie der Abschied am Ende des Lebens sind zentrale Stationen im Leben, an denen Menschen Begleitung durch die Kirche brauchen, an denen sie sich die Zusage des Segens und der Nähe Gottes wünschen.**

**Doch auch bei den kleinen Schritten im Leben möchte Gott mit ihnen gehen, deshalb möchten wir als Kirchengemeinde gerne mit ihnen gemeinsam auf dem Weg sein.**

### Von Anfang an

Mit der Geburt eines Kindes beginnt nicht nur der erste Abschnitt eines neuen Lebens – auch für die frischgebackenen Eltern beginnt ein neuer Lebensabschnitt: vom Paar zur Familie, oder, wenn sie bereits Kinder haben, wird mit der Familienerweiterung für alle auch vieles anders.

Die Geburt eines Kindes ist ein Geschenk Gottes, unsere Antwort darauf ist es, das Kind taufen zu lassen und es damit in die christliche Gemeinde hineinzunehmen. In der Taufe spricht Gott uns seine Liebe zu, bedingungslos. Eltern und Paten übernehmen bei der Taufe von Säuglingen oder Kleinkindern die Aufgabe, ihre Kinder im Glauben an Gott zu erziehen. Später bei der Konfirmation bekräftigen die Jugendlichen ihre Taufe und sprechen ihr eigenes Ja zum Glauben an Jesus Christus, zu einem Leben mit Gott.

### Angebote für Kinder

Um Eltern und Paten in ihrer Aufgabe zu unterstützen, gibt es in der Kirche verschiedene Angebote für Kinder. In unserer Johanneskirchengemeinde arbeiten wir daher Hand in Hand mit unserer Kita Arche Noah, wenn wir jeden Monat Geburtstags-segen feiern.



Foto: h.ir

In der Kinderkirche, die an jedem zweiten Samstag im Monat stattfindet, feiern wir einen abwechslungsreichen Kindergottesdienst mit einer Spiel- und Kreativzeit, bevor zum Abschluss alle gemeinsam Mittag essen. Eltern können während dieser Zeit gerne dabei sein und während die Kinder in der offenen Phase spielen oder kreativ sind, einen Kaffee genießen, wobei auch die Gelegenheit zu Gesprächen besteht.

### Schulgottesdienste und mehr

Auch bei so manchen weiteren wichtigen Schritten im Leben der Kinder stehen wir ihnen als ihre Gemeinde gerne zur Seite: Bei den Einschulungsgottesdiensten, Gottesdiensten zum Abschluss der Grundschule und Neuanfang in einer der weiterführenden Schulen und später beim Schulabschluss, am Übergang zu Studium oder Ausbildungszeit.

### Konfi 3

Für Kinder in der dritten Klasse findet als nächstes bereits das erste Konfirmandenjahr statt. Die Kinder nehmen wir, vor allem in Kleingruppen, auf eine Tour durch das Kirchenjahr mit, um die zentralen Themen Taufe und Abendmahl auf spielerische Art und Weise zu entdecken.

Dazu gehören immer wieder spannende und erlebnisreiche Aktionen, aus denen sie auch in den Jahren bis zum Konfirmandenunterricht in der achten Klasse einige auswählen und daran teilnehmen. In den etwa monatlich angebotenen Familiengottesdiensten ist für Kleine wie Große etwas dabei.

Für so manche Eltern bringt der Konfi 3-Unterricht zusätzlich die Chance, mithilfe gut vorbereiteter Materials und monatlichen Vorbereitungstreffen mit ihren Kindern über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Miteinander auch so manches neu zu entdecken ist eine durchaus lohnende Erfahrung. Bei den Vorbereitungstreffen der



## Schützt Ihre kleinen Rennfahrer und Sie: LVM-Privat-Haftpflichtversicherung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
Borker-Kley-Schulte  
Zum Neuen Hafen 12  
49808 Lingen (Ems)  
Telefon (0591) 80 02 10  
info@kley.lvm.de



## Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb



Lenzfeld 22  
49811 Lingen (Ems)  
www.bm-bauklempner.de

Baran GmbH & Co. KG  
Tel. 05 91/9 66 50 90  
Fax 05 91/9 66 50 91

- Dacheindeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Dachrinnen & Fallrohre
- Kant-Profile bis 8 m



# Schnitker

## BESTATTUNGEN



Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem *Abschiedshaus* bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für alle Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker  
Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)  
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24  
Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215  
Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de  
info@schnitker-bestattungen.de



## Mobil, schnell & freundlich!

- Taxiunternehmen
- Kurierdienst
- Waschanlage
- Werkstatt
- LPG Gas-Tankstelle



Rund um die Uhr erreichbar!



TAXI TWIEHAUS



Vennestr. 12  
49809 Lingen  
www.taxi-twiehaus.de

05 91 / 23 41 u. 20 20 (Lingen)

Teamer gibt es zusätzlich immer die Gelegenheit, sich auszutauschen und mit wesentlichen Themen des Glaubens auseinanderzusetzen.

**Konfirmation**

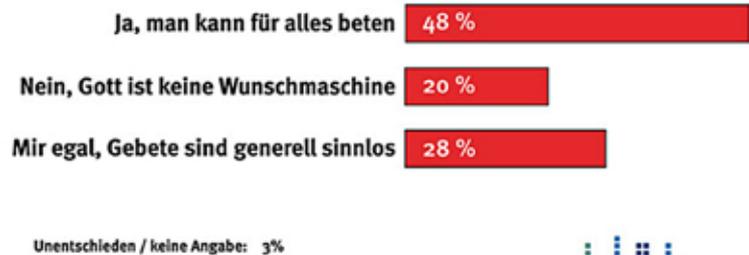
Die Konfirmation in der achten Klasse ist die nächste große Station. Als eigenständige Menschen bestätigen sie ihre Taufe und erfahren den Zuspruch von Gottes Segen bei ihrem Schritt zum Erwachsensein. Zugleich ermutigt dies die Eltern beim Loslassen, auch wenn bis zum Schulabschluss und den nächsten großen Stationen im Leben meistens noch etwas Zeit ist.

**Begleitung auf dem Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft**

Die Taufe ist der Startschuss in ein Leben an der Seite dessen, der uns allen das Leben geschenkt und uns unsere Kinder und Enkelkinder anvertraut hat. Als Ihre Gemeinde möchten wir Sie als Eltern und Familien gerne auf Ihrem Weg begleiten und Sie im Taufversprechen unterstützen. So werden aus unseren Kindern Persönlichkeiten, die fröhlich und voller Zuversicht ihren Lebensweg gehen können, im Vertrauen auf den, der ihnen das Leben schenkt.

(hm)

**Darf man für den Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der Fußball-WM beten?**



Evangelische Zeitung



Grafik: Evangelische Zeitung

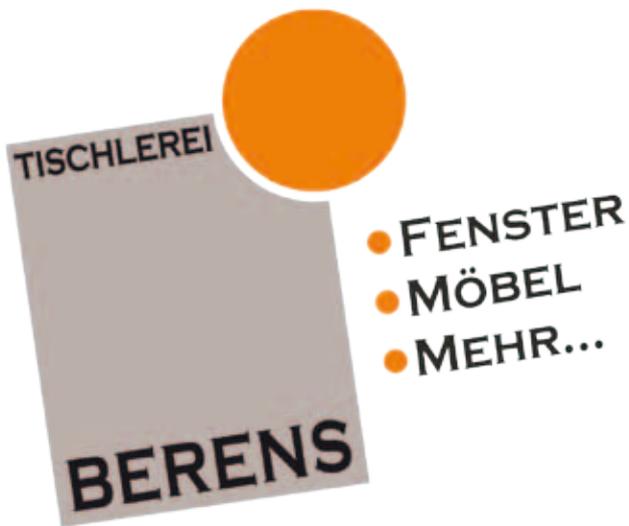
Fast die Hälfte der Deutschen ist der Meinung, dass Gebete für einen Sieg der Fußballnationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Brasilien in Ordnung sind. In einer repräsentativen emnid-Umfrage für die evangelische Fernseh-Talkshow „Tacheles“ und die in Hamburg und Hannover erscheinende „Evangelische Zeitung“ stimmten 48 Prozent der Befragten dieser Auffassung zu: „Denn man kann für alles beten, was man sich von Herzen wünscht.“ Dagegen hielten 28 Prozent Gebete für generell sinnlos, wie die Redaktion in Hannover mitteilte. 20 Prozent der Befragten meinten, ein WM-Sieg sei kein Thema für Gebete: „Denn Gott ist keine Wunschmaschine.“

Im Glauben an die Kraft von Gebeten sind die Deutschen zweigeteilt: Während im Westen nur 25 Prozent keinen Sinn im Beten sehen, sind es im Osten der Republik 41 Prozent. Für die Umfrage befragte emnid 501 Menschen ab 14 Jahren. Auftraggeber waren die Evangelische Kirche im NDR als Veranstalter von „Tacheles“ und die Evangelische Zeitung.

(epd)

[http://www.evangelische-zeitung-niedersachsen.de/ez-online/regio/hannover/hannover\\_14\\_20\\_zusatz\\_3](http://www.evangelische-zeitung-niedersachsen.de/ez-online/regio/hannover/hannover_14_20_zusatz_3)

# MIT UNS PUNKTEN SIE!



Ramseler Str. 38  
49811 Lingen  
Tel. 0591/91674-0  
Fax 0591/91674-10  
[www.tischlerei-berens.de](http://www.tischlerei-berens.de)

Ulrike Bollmann Textilbetriebswirtin  
Heuberge 25 - 49808 Lingen  
Tel.: 0591-966 209 49 - Fax: 0591-966 201 39  
[ubstoffe@t-online.de](mailto:ubstoffe@t-online.de)

## Das kleine Stofflager.

Markenstoffe - individuell und hochwertig!



Beratungsgespräche  
sind jederzeit möglich.

## Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Lingen bietet Ihnen viele durchdachte Pflegekonzepte: Ob als Senior mit Pflegebedarf oder junger, pflegebedürftiger Erwachsener - bei uns finden Sie ein sicheres Zuhause mit individueller Betreuung.

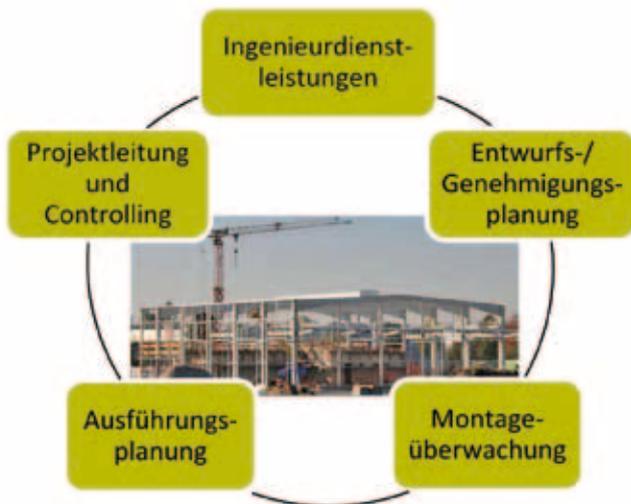
Kursana verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Pflege junger Erwachsener
- Fachpflege dementiell Erkrankter
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Lingen, Am Kurpark 1, 49811 Lingen  
Tel: 05 91. 96 64 10 -0, Mail: [kursana-lingen@dussmann.de](mailto:kursana-lingen@dussmann.de)

[www.kursana.de](http://www.kursana.de)

**KURSANA**  
1949-2019



**Sigma Engineers GmbH Nord West**  
Frerener Straße 8 | 49809 Lingen (Ems)  
Tel. 05 91-8 00 16-80 | Fax 05 91-8 00 16-90  
[www.sigma-24.de](http://www.sigma-24.de) | [info@sigma-24.de](mailto:info@sigma-24.de)

## Liebe Hundebesitzer, Gartenfreunde und Fadenmäher-Benutzer!

# ACHTET AUF UNS!



Es werde  
gedruckt!  
Kompetenz  
für private und  
gewerbliche  
Drucksachen

Uta Rühl Satz-Layout-Bildbearbeitung  
Flachsstraße 6 - 49809 Lingen  
Tel. 0591-9153224  
[uta.ruehl@t-online.de](mailto:uta.ruehl@t-online.de)

Weitere Infos:

# Lebensabschnitte Alpha und Omega – Anfang und Ende

**Jeder Lebensabschnitt hat einen Anfang und ein Ende. Eine Binsenweisheit. Doch was liegt zwischen Anfang und Ende? Freudige Erlebnisse, schmerzliche Erfahrungen, Abschied nehmen von geliebten Menschen und von Gewohnheiten, Angst und Hoffnung vor einem Neuanfang. Lebensabschnitte sind Entwicklungsprozesse. Kinder wollen so schnell wie möglich groß werden, Jugendliche unabhängig sein. In der Mitte des Lebens hinterfragen wir unsere Lebensinhalte, im Alter wollen wir so lange wie möglich selbstbestimmt bleiben. Jeder dieser Lebensabschnitte bringt Veränderungen mit sich, in denen wir Erfahrungen sammeln und Einsichten gewinnen.**

## Wegkreuzungen – Scheidewege

Auf einige Entscheidungen in unserem Leben haben wir keinen Einfluss. Ob wir im Babyalter getauft werden oder nicht, entscheiden in der Regel die Eltern, ebenso, ob wir in den Kindergarten gehen oder welche Schule wir besuchen. Ob wir die Karriereleiter hinauffallen oder nicht, ist mitunter vom Wohlwollen unseres Vorgesetzten abhängig.

Manche Lebensphasen erwarten wir mit Freude und manche mit Sorge. Was wird werden? Was trägt uns? Was ist wichtig? **Die Meinung von Freunden** und Verwandten fließt in unsere Entscheidung mit ein, wenn sie sagen „Tu Dir das nicht an“ oder „Lass die Finger davon“. Wie oft im Leben haben wir gedacht „Hätte ich damals doch anders entschieden“, vor allem dann, wenn die Dinge sich nicht so entwickelt haben, wie wir uns das vorgestellt hatten. Haben wir tatsächlich eine Entscheidungsmöglichkeit? Oder sind die Wege, die wir gehen, im „Buch des Lebens“ vorgezeichnet? Eine Frage, die von den Experten (noch) nicht zweifelsfrei beantwortet werden kann. Was wäre, wenn wir mittels einer Zeitreise unsere ehemals getroffenen Entscheidungen rückgängig machen könnten? Wie würde das den Lauf unseres Lebens beeinflussen? Würde nur der Weg zum Ziel ein anderer sein oder wäre das Ziel ein anderes?

## Altes ablegen, sich auf Neues einlassen

Was verleitet uns dazu, alte Wege zu verlassen und neue zu beschreiten? Abenteuerlust, ein Häuschen mit Garten, berufliche Aufstiegschancen

oder Zwangsversetzung? Was erwartet mich auf den neuen Wegen, die ich bereit bin zu gehen? Erfreuliches oder Unerfreuliches, werde ich Erfolg haben oder nicht? Es ist nicht leicht, die alten, eingetretenen Wege zu verlassen, Gewohnheiten aufzugeben, um neue unbekannte Wege zu gehen. Die Sorge zu scheitern geht immer mit. Ob sich ein Weg lohnt, weiß man erst, wenn man ihn gegangen ist. Doch immer gilt: Wohin du auch gehst, geh mit deinem Herzen.

**Die vier Jahreszeiten** sind ein schöner Vergleich für die verschiedenen Abschnitte des Lebens. Der *Frühling* als Sinnbild für die Kindheit, in der wir sorglos sind, keine Verantwortung tragen und den Eltern bedingungslos vertrauen. Der *Sommer* als Symbol der Jugend, die in der Hitze des Tages den Aufbruch sucht und rebelliert, eigene Wege gehen und alles anders machen will. Der *Herbst*, der alles im goldenen Licht erscheinen lässt, steht für die Mitte des Lebens und der *Winter* für das Alter mit all seinen Schwächen und Vorzügen.

**Kindheit** Ich bin in einer Zeit groß geworden, in der es noch keine Computer, keine Gameboys und keine



Sind die Wege, die wir gehen, vorgezeichnet?



Ein fröhlicher Kindergeburtstag

Fotos: privat

Handys gab. Ich erinnere mich gern an diese Zeit. Wir wohnten damals in einem kleinen Reihnhaus, das unter dem Spitznamen „Lange Jammer“ bekannt war. Diese Häuser gehörten der Stadt und wurden vorwiegend an kinderreiche Familien vermietet. Langeweile hatten wir nie: Wir lernten das Fahrradfahren, spielten Verstecken, liefen miteinander um die Wette, klauten Nachbars Kirschen, obwohl es nicht erlaubt war, aber das erhöhte nur den Reiz, es zu tun. Mal waren wir Freund, mal Feind, doch es dauerte nie lange, bis wir uns wieder versöhnten, um den nächsten Streich zu planen.

**Jugend** Junge Menschen sehen die Welt mit anderen Augen an. Sie haben so viele Träume, so viele Wünsche, so viele Hoffnungen an das Leben, an die Zukunft: Führerschein, erste Reise ohne Eltern, sie wollen nicht stillhalten, sie wollen was erleben, die Welt aus den Angeln heben, Freundschaften schließen, ohne dass die Eltern ihnen dreinreden. Jugend möchte keine Vorschriften, sie wollen ausprobieren, Erfolge haben. Waren wir „Alten“ damals nicht auch so? Ich erinnere mich nur zu gut an den ersten „Kampf“ mit meinen Eltern, als ich 16 Jahre alt war. Es war die Zeit der Wandlung für uns alle. Die erste Liebe, die mit Urgewalt über uns hereinbricht: Sie ist unsterblich! Der erste Kuss in sternenklarer

Sommernacht, engumschlungen, die Schuhe in der Hand, der erste Liebesbrief, sorgfältig verwahrt im Nähkästchen für alle Zeiten. Das Leben wird durch die rosarote Brille gesehen, nichts kann uns erschüttern, bis... ja, bis sie vorbei ist, die erste Liebe. Auch die erste Enttäuschung ist unsterblich.

**Die Mitte des Lebens** Nun ist es Zeit inne zu halten, zu überprüfen, was will ich, was tut mir gut, welche Wünsche, welche Träume habe ich (noch) an das Leben? Es ist auch an der Zeit Danke zu sagen für all die schönen Dinge und Zeiten in unserem Leben, Danke für Gesundheit, für die Begegnungen, für Freunde, für den Frieden in unserem Land. Für mich war die Mitte des Lebens ein wunderbarer Neuanfang. In der Mitte meines Lebens wurde meine Tochter geboren. Ihre Geburt war der größte und der schönste Abschnitt in meinem Leben. Verantwortung für so ein winziges Wesen zu tragen, ist eine große Aufgabe. Sorglosigkeit war von nun an ein Fremdwort für mich. Aber das erste Lächeln, das erste Wort entschädigten für alles. Es folgten wunderbare Jahre mit Kindergeburtstagen, Herumtoben in Haus und Garten, Basteleien, Kindergottesdienstfreizeiten und... die Symbiose Oma Enkelkind. Oma genehmigte alles, setzte sich über sämtliche Verbote hinweg und teilte

alle Geheimnisse mit meiner Tochter. Wenn ich sagte, ich hatte es doch verboten, dann sahen die beiden sich spitzbübisch an und schwiegen. Auch ich schwieg und erinnerte ich mich an meine eigene Omasymbiose. Das ist jetzt mehr als zwanzig Jahre her und nun genieße ich mein Rentnerleben mit seinen neuen Aufgaben und Freiheiten.

**Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nicht alt.** Franz Kafka (1883-1924)

Nicht immer sind die Wendepunkte im Leben als solche zu erkennen, weil sie gleitend ineinander übergehen. Wer kann schon so genau sagen, wann die Kindheit oder Jugend zu Ende geht, die Mitte des Lebens anfängt, wie lange sie dauert und das Alter beginnt?

**Ab wann ist man alt?** Mit fünfzig, siebzig, neunzig oder erst mit hundert? Ein Sprichwort sagt, man ist so alt, wie man sich fühlt. Das erkenne ich auch bei meiner Mutter, die seit dem „Schicksalsschlag“ im Pflegeheim lebt. Wenn wir beide so tun als ob wir lustige Streiche aushecken würden, dann kichert sie begeistert. In diesen Momenten glaube ich das quicklebendige kleine Mädchen von einst zu erkennen, das ihrer Klassenkameradin die Zöpfe ins Tintenfass tauchte und die, so Gott will, in diesem Sommer ihren 94. Geburtstag feiert. (h.ni)



Sie haben so viele Träume und Wünsche an das Leben...



Symbiose Oma – Enkelkind

Fotos: privat

# Es war einfach toll!

## Küsterin Lisa Stellmach geht in den Ruhestand



Foto: h.ir

Elf Jahre lang war Lisa Stellmach die gute Seele der Johanneskirche. Sie war die Küsterin und als solche für Vieles verantwortlich. Im Gespräch mit Redaktionsmitglied Ulrike Bollmann erzählt sie darüber.

### **Lisa, was war der Grund für deine Bewerbung vor elf Jahren?**

Lisa Stellmach: Ganz ehrlich? Das Glockenläuten!

### **Das Glockenläuten?**

Lisa Stellmach: Ja. Ich war mit etwa sieben oder acht Jahren einmal in der Johanneskirche und habe den Küster bewundert. Hat der einen schönen Beruf, habe ich gedacht. Der darf die Glocken läuten. Das will ich auch mal machen. Und dann gab es viele Jahre später die Gelegenheit, weil die Johanneskirche eine neue Küsterin oder einen neuen Küster suchte. Da habe ich mich beworben – und bin genommen worden.

### **Dann hast Du als Küsterin in der Johanneskirche begonnen. Hat Dich jemand eingearbeitet?**

Lisa Stellmach: Mit Frau Rupietta, meiner Vorgängerin, habe ich zwei

Nachmittage die Straße und die Plätze gefegt. Dabei hat sie mir sehr liebevoll erzählt, was wichtig ist, worauf ich achten muss und wie was erledigt werden muss. Ansonsten war es ein Sprung ins kalte Wasser. Das ist ja auch nicht immer schlecht. Mit jedem Sonntag und mit jedem Gottesdienst habe ich langsam in alle Bereiche kennengelernt und mich so eingearbeitet.

### **Erzähle etwas über Deine Aufgaben als Küsterin!**

Lisa Stellmach: Da muss zunächst einmal die Kirche innen und außen sauber gehalten werden. Die Johanneskirche hatte immer viele Besucher. Und ich habe viel gewischt! Die Außenanlagen mussten gepflegt werden. Und dann gehörte die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste dazu. Abendmahls- und Taufgottesdienste, Hochzeiten und Konfirmationen, Familien- und Kindergottesdienste und die Thomasmesse (Anm. der Red.: für Zweifler und andere gute Christen). Mich um diese besonderen Gottesdienste zu kümmern, gehörte zu meinen schönsten Aufgaben.

### **Und sonst?**

Lisa Stellmach: Zu den schönsten Aufgaben gehörte natürlich auch der gute Kontakt zur Gemeinde. Ich freue mich auch heute noch, wenn ich Menschen aus der Johanneskirchengemeinde begegne. Viele, viele Menschen habe ich in den elf Jahren kennengelernt. Vermutlich kennen mich aber noch mehr Personen aus der Gemeinde als ich kenne. Die Gemeinde und die Menschen vermisse ich auch am meisten.

### **Was war Dir wichtig als Küsterin?**

Lisa Stellmach: Die Menschen! Sie sollten sich wohlfühlen in unserer Gemeinde und in den Gottesdiensten. Und die enge und gute Zusammenarbeit mit den Pastoren, dem Kindergarten und den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen. Außerdem war mir der gute Gesamteindruck der Kirche wichtig.

### **Du hast sicher einige Pastoren erlebt!**

Lisa Stellmach: Ja, eine Pastorin und vier Pastoren und eine Vikarin und zwei Vikare. Jede Person brachte wieder neue Ideen mit, die es umzusetzen galt. Das hat aber die Arbeit auch interessant gemacht, interessant und abwechslungsreich.

### **Welches war denn die größte Herausforderung?**

Lisa Stellmach: Das war jedes Jahr das Aufstellen des Weihnachtsbaumes. Das war auch eine Arbeit, die ich nie alleine schaffen konnte. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch ein festes Helferteam für das Projekt Weihnachtsbaum gebildet. Dadurch wurde es eine runde Sache.

### **Weihnachten ist in der Kirche immer mit viel Arbeit verbunden!**

Lisa Stellmach: Das habe ich aber nicht negativ empfunden. Auch meinen Kindern hat es an Weihnachten in der Kirche gefallen. Sie haben mit Freude die Liedzettel verteilt.

### **Ist die Arbeit Dir irgendwann langweilig geworden?**

Lisa Stellmach: Nicht einmal! Es war immer interessant. Es gab immer etwas Neues. Ich fand es einfach toll!

# Die Reformation hat Geburtstag

## Das Lutheralphabet (7)



Die „Vorrede auf alle gute Gesangsbücher“ unter dem Titel „Frau Musica“ verfasste Martin Luther für Johann

Walthers Büchlein „Lob und Preis der löblichen Kunst Musica“, das 1538 in Wittenberg erschienen ist. Das Gedicht zeugt von Luthers Leidenschaft und Hochachtung für die Musik.

### Frau Musica

Vor allen Freuden auf Erden  
Kann niemand keine feiner werden,  
Denn die ich geb mit meinem Singen  
Und mit manchem süßen Klingen.  
Hier kann nicht sein ein böser Mut,  
Wo da singen Gesellen gut,  
Hier bleibt kein Zorn, Zank, Haß noch  
Neid, Weichen muß alles Herzeleid;  
Geiz, Sorg und was sonst hart an  
Leid, Fährt hin mit aller Traurigkeit.  
Auch ist ein jeder des wohl frei, Daß  
solche Freud kein Sünde sei, Sondern

Ehelosigkeit • Universitäten • Satan • Beruf • Naturrecht • Eifer • Segen • Papst • Mönch • Obrigkeit • Kirche • Leben, ewiges • Lieder • Ritteraufstand • Wallfahrt • Heilige • Armut • Zeit • Zitate • Vernunft • Herrlichkeit • Freiheit • Sehnsucht • Rechtfertigung • Theodizee • Judentum • **Gesetz** • Islam • Christus • Diakonie

**19. Und auch dies scheint nicht erwiesen zu sein, dass sie wenigstens alle ihrer Seligkeit sicher und gewiss sind, mögen schon wir davon völlig überzeugt sein.**

auch Gott viel bass gefällt, Denn alle Freud der ganzen Welt.

Dem Teufel sie sein Werk zerstört Und verhindert viel böser Mörd.

Das zeugt Davids, des Königs Tat, Der dem Saul oft gewehret hat Mit gutem, süßem Harfenspiel, Daß er in großen Mord nicht fiel.

Zum göttlichen Wort und Wahrheit Macht sie das Herz still und bereit.

Solchs hat Elisäus bekannt, Da er den Geist durchs Harfen fand.

Die beste Zeit im Jahr ist mein, Da singen alle Vögelein, Himmel und Erden ist der voll, Viel gut Gesang da lautet wohl.

Voran die liebe Nachtigall, Macht alles fröhlich überall Mit ihrem lieblichen Gesang, Des muß sie haben immer Dank, Viel mehr der liebe Herregott, Der sie also geschaffen hat, Zu sein die rechte Sängerin, Der Musik eine Meisterin.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht, Seines Lobs sie nichts müde macht, Den ehrt und lobt auch mein Gesang Und sagt ihm einen ewigen Dank.

### G wie Gesetz

Das Gesetz ist ein wichtiger Begriff für die evangelische Ethik, er wird

**20. Deshalb meint der Papst mit „vollkommener Erlass aller Strafen“ nicht einfach „aller“, sondern nur derjenigen, die er selbst auferlegt hat.**

klar abgegrenzt vom Evangelium. Luther hat diese Unterscheidung vor allem aus den Paulusbriefen herausgearbeitet. Das Verständnis für diesen Unterschied und das Zusammenspiel der beiden Größen erschließt auch das Verständnis für die Rechtfertigung vor Gott.

Nach der lutherischen Rechtfertigungslehre ist das Gesetz notwendig, weil die Menschen immer wieder der Schöpfungsordnung Gottes zuwiderhandeln. Mit dem Gesetz lässt sich das Böse eindämmen und eine gewisse Ordnung in der Welt herstellen.

**21. Es irren daher diejenigen Ablassprediger, die da sagen, dass ein Mensch durch Ablässe des Papstes von jeder Strafe gelöst und errettet wird.**

Aber auch im Verhältnis des Menschen gegenüber Gott hat das Gesetz eine große Bedeutung: Es weist den Menschen, der wie Gott sein will, in seine Grenzen. Wer versucht, sich über Leistung und gute Werke vor Gott zu rechtfertigen, scheitert immer wieder an der Unerfüllbarkeit des Gesetzes. In diesem Scheitern liegt die Erkenntnis begründet, nur aus Gottes Gnade, nicht aber aus eigenen Taten heraus gerecht gesprochen zu werden. So eröffnet das Gesetz auch religiöse Einsichten. Diese beiden unterschiedlichen Aspekte, den zivilen und den theologischen Zweck des Gesetzes (lateinisch: usus civilis legis/ usus theologicus) hat Martin Luther besonders betont. [www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

# Besondere Veranstaltungen



## Für Kinder

### Kinderkirche

Alle Kinder sind immer am 2. Samstag im Monat um 10.00 Uhr herzlich in die Kinderkirche der Johanneskirchengemeinde eingeladen, mit oder ohne Eltern. Es erwarten euch zwei spannende Stunden mit Geschichten, Basteln, Singen und Beten – in und rund um die Johanneskirche. Zum Abschluss gibt es um 12.00 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. In den nächsten Kinderkirchen ist das Thema „Nur Mut! Hier kannst du was erleben!“ mit den spannenden Geschichten von Petrus. Die nächsten Termine:

**Samstag, 14. Juni 2014:**

**„Große Klappe und was nun, Petrus?“**

**Samstag, 19. Juli 2014: Jetzt wird gegrillt, Petrus! (mit Abschlussgrillen)**

**Beide Termine finden in der Johanneskirche statt.**

### Geburtstagssegen

Die Kinder und Erzieherinnen der Arche Noah und der Pastor/die Pastorin kommen immer am 1. Freitag des



Monats um 12.30 Uhr in der Johanneskirche zusammen: Jedes Kind, das im Monat davor Geburtstag hatte, bekommt im Rahmen einer Andacht für

das neue Lebensjahr ganz persönlich den Segen Gottes zugesprochen. Und natürlich sind auch die Eltern, Großeltern, Paten, Familien und die Ge-

meinde herzlich eingeladen mit zu feiern. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Termine:

**4. Juli 2014**



### Ferienbetreuung für Schulkinder

Unter dem Motto „Kids around the world“ bietet der evangelische Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche Noah in den Sommerferien eine qualifizierte Betreuung für Grundschulkindern an. Vom 31. Juli bis 10. September 2014 starten jeweils montags bis freitags spannende Ferienaktionen im Strootgebiet rund um die Johanneskirchengemeinde, die KiTa Arche Noah und die Johanneschule.

Die Kosten betragen pro Kind und Woche 27,50 Euro bei einer Teilnahme von 7.30 bis 13.00 Uhr; 42,- Euro bei einer Teilnahme von 7.30 bis 14.00 Uhr mit Mittagessen; 58,00 Euro bei einer Teilnahme von 7.30 bis 17.00 Uhr mit Mittagessen und Nachmittagsnack.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Familienzentrum Arche Noah in der Loosstr. 37 a und unter 0591/9150614.

## Für Interessierte

### Gottesdienst zum Frauensonntag mit Chor

„Was zählt...“, das wird das Thema dieses Gottesdienstes am 22. Juni 2014 um 10.00 Uhr sein.

Im letzten Vers des 90. Psalms heißt es: „Dem Werk unserer Hände gib

Bestand“. Wie wird das Werk unserer Hände angesehen? Wird ihm die Wertschätzung und Anerkennung gegeben, die ihm gebührt? Im Vorbereitungsgespräch haben wir entdeckt: Nicht um das Sterben geht es im 90. Psalm, sondern um das Leben. Um ein gutes, erfülltes und sinnvolles Leben für uns alle – um das, was zählt.

Sie sind herzlich eingeladen.

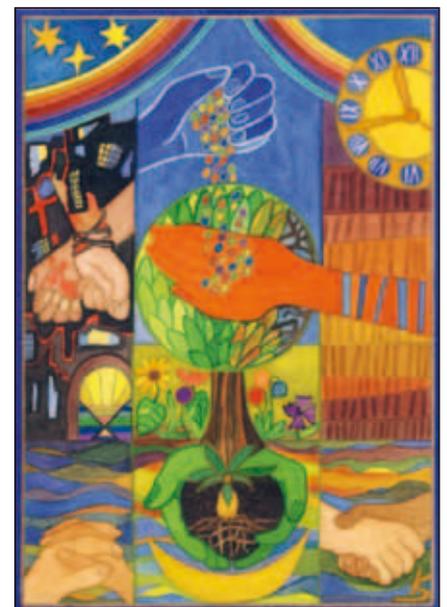


Foto: Karin Schwendt, Lüneburg

### Gemeindeausflug

Die Johanneskirche plant, ihren Gemeindeausflug 2014 zur Landesgartenschau in Papenburg zu machen. Mit dabei sein werden Gäste unserer Partnergemeinde aus Pockau im Erzgebirge, deren Kantor mit Bläsern und Sängern und der Chor der Johanneskirche mit Chorleiter Ulrich Talle und natürlich viele, viele Gemeindeglieder.

Wir werden gemeinsam einen Gottesdienst mit Musik feiern. Bitte merken Sie sich schon mal den Termin vor: **4. Oktober 2014** (ganztägig). Wir fahren gemeinsam mit dem Bus.

## Johanneskirche

Schützenstraße 11



**So. 15.06.** Gottesdienst mit Abendmahl –  
**10.00 Uhr** Pastor Mühlbacher

**So. 22.06.** Gottesdienst zum Frauensonntag –  
**10.00 Uhr** Helga Nicoletti, Pastorin Mühlbacher

**So. 29.06.** Gottesdienst –  
**10.00 Uhr** Pastor Thomas Gotthilf

**So. 06.07.** Gottesdienst –  
**10.00 Uhr** Lektor Dieter Hoffmann

**So. 13.07.** Familiengottesdienst mit Taufen –  
**10.00 Uhr** Pastor Wollek  
**17.00 Uhr** Gottesdienst in Bramsche –  
Pastor Mühlbacher

**So. 20.07.** Gottesdienst mit Abendmahl –  
**10.00 Uhr** Pastorin Mühlbacher

## Kreuzkirche

Universitätsplatz 1



**So. 15.06.** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –  
**10.00 Uhr** Pastor Grimmsmann

**So. 22.06.** Gottesdienst zum Frauensonntag –  
**10.00 Uhr** Lektorin Buck-Emden

**So. 29.06.** Gottesdienst mit Taufen –  
**10.00 Uhr** Pastor Grimmsmann

**So. 06.07.** Gottesdienst mit Abendmahl –  
**10.00 Uhr** Pastor Grimmsmann

**So. 13.07.** Gemeindeausflug zur Landesgartenschau  
**12.00 Uhr** nach Papenburg,  
Ökumenischer Gottesdienst

**So. 20.07.** Gottesdienst –  
**10.00 Uhr** Pastor Grimmsmann  
**17.00 Uhr** Jugendgottesdienst



## Musik in der Kreuzkirche

Lingener  
KreuzKirchenKonzerte  
2014

**Sonntag, 29. Juni 2014,  
20.00 Uhr**

**Konzert mit Matthias Schlubeck  
(Panflöte) und Eva Beneke (Gitarre)**

Das diesjährige Konzertprogramm enthält u.a. Werke von Bach bis Piazzolla im ungewöhnlichen Klang von Panflöte und Gitarre und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus virtuosen und meditativen Stücken. Matthias Schlubeck präsentiert mit seinen Konzertprogrammen

die vielfältigen Möglichkeiten der Panflöte, welche immer noch stark unterschätzt wird. Auch diese neue Besetzung in der Kombination mit Gitarre wird wieder neue Eindrücke und Klangbilder bieten.

In Eva Beneke hat er eine hochmusikalische Partnerin an der Gitarre gefunden, welche sich nicht nur im Bereich der klassischen Gitarre bewegt, sondern auch im Bereich Improvisation und Jazz viele Erfahrungen vorweisen kann. Das ermöglicht ein großes Spektrum in der Gestaltung des Programms.

Eintritt an der Abendkasse: 14,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro (Schüler, Studenten und Schwerbehinderte mit entsprechendem Ausweis)

Vorverkauf: 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt

Kartenvorverkauf:  
Pfarrbüro der Kreuzkirche

Lingener Tagespost,  
Schlachterstr. 6-8, Lingen

Tabak + Wein Appelhaus,  
Burgstr. 10, Lingen

Lingen Wirtschaft + Tourismus  
GmbH, Neue Str. 3a, Lingen

## Trinitatiskirche

Birkenallee 13



**So. 15.06.** Gemeindeausflug zur Landesgartenschau Papenburg mit Gottesdienst

**So. 22.06.** Gottesdienst für Jung und Alt –  
**10.00 Uhr** Pastor Becker  
**11.30 Uhr** Taufgottesdienst – Pastor Becker

**So. 29.06.** Gottesdienst zur Visitation  
**10.00 Uhr**

**So. 06.07.** Gottesdienst mit Abendmahl –  
**10.00 Uhr** Pastor Becker

**So. 13.07.** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –  
**10.00 Uhr** Pastor Becker

**So. 20.07.** Gottesdienst für Jung und Alt  
**10.00 Uhr** mit Abendmahl – Pastor Becker

## Christuskirche

Sandbrinkerheide-  
straße 32



**So. 15.06.** Gottesdienst, Bawinkel –  
**10.00 Uhr** Lektorin Twilling

**So. 22.06.** Gottesdienst, Brögbern –  
**10.00 Uhr** Lektorin Twilling

**So. 29.06.** Gottesdienst, Brögbern –  
**10.00 Uhr** Pastorin Kuhland

**So. 06.07.** Gottesdienst, Biene –  
**10.00 Uhr** Pastorin Kuhland

**So. 13.07.** Gottesdienst, Brögbern –  
**10.00 Uhr** Lektor Noetzel

**So. 20.07.** Gottesdienst, Bawinkel –  
**10.00 Uhr** Pastorin Kuhland

**Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Pfarrbüros verantwortlich.**

*Fotos: h.ir*

**Samstag, 19. Juli 2014,  
20.00 Uhr**

**Orgelabend mit „Jubiläumskomponisten 2014“**

Kantor Peter Müller spielt an der Flentrop-Orgel.

Es erklingen Werke zweier Komponisten des „Empfindsamen Stils“, die vor 300 Jahren geboren wurden:

Carl Philipp Emanuel Bach, 3. Sohn des berühmten Johann Sebastian Bach (1714-1788) und späterer Nachfolger von Georg Philipp Telemann in Hamburg, sowie von Gottfried August Homilius (1714-1785), Schüler von Johann Sebastian Bach und später Kreuzkantor in Dresden.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 19.30 Uhr zum Preis von 5 Euro (erm. 3 Euro).

### **Vorankündigung**

Bei der diesjährigen 4. Langen Nacht der Lingener Kirchen am 13. September 2014 wird Peter Müller um 19.30 Uhr in der St. Bonifatiuskirche weitere Werke dieser beiden Komponisten und eines weiteren, der vor 200 Jahren gestorben ist, präsentieren (Franz Vollrath Buttstett, 1735-1814).

Mehr Informationen in den nächsten Ausgaben der Lichtseiten.

**Auch die anderen Gemeinden fahren zur Landesgartenschau: die Trinitatiskirche am 15. Juni 2014, die Kreuzkirche am 13. Juli 2014 und die Christuskirche am 7. September 2014. Anmeldung bitte in den jeweiligen Gemeindebüros.**

## Grüne Männer und Frauen

Die „Grüne Männer“ treffen sich jetzt immer mit dem Küster Klaus-Dieter Pulz am 2. Mittwoch im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr vor der Kirche. In der Pause gibt es frische Brötchen und Kaffee. Die nächsten Termine:

**11. Juni und 9. Juli 2014**

## Gottesdienste

### Fürbittgebet

Das Fürbittgebet mit Lektorin Heidi Seiferth ist am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche. Die nächsten Termine:

**4. Juli 2014**

### Evangelischer Gottesdienst im „Kursana“

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr findet im Seniorenheim „Kursana“ ein Gottesdienst mit Lektor Dieter Hoffmann statt.

Die nächsten Termine:

**25. Juni 2014**

### Gottesdienst im „Curanum“ / Wohnstift

An jedem ersten Freitag des Monats um 10.00 Uhr findet im „Curanum“-Wohnstift ein Gottesdienst mit Lektorin Heidi Seiferth statt.

**4. Juli 2014**

Die nächsten Termine:

### Gottesdienste im Stephanushaus

Jeden Montag um 10.00 Uhr findet eine Messe statt. Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr gibt es eine Andacht. Zum Wochenschlussgottesdienst wird herzlich an jedem Samstag um 16.15 Uhr eingeladen.

### Gottesdienste in Bramsche

Im Gemeindehaus der St. Gertrudiskirche Bramsche finden am Sonntag-nachmittag um 17.00 Uhr Gottesdienste statt. Besonders Familien mit

Kindern sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine:

**13. Juli 2014**

### Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im St. Bonifatius Hospital

Im St. Bonifatius Hospital finden regelmäßig alle zwei Wochen, immer um 10.15 Uhr, evangelische Gottesdienste mit Abendmahl statt.

Das Abendmahl auf den Stationen wird den Kranken nach dem evangelischen Gottesdienst am Sonntag gebracht. Sollten Patienten es wünschen, kann das Abendmahl in besonderen Situationen jederzeit gefeiert werden.

Krankenhausseelsorgerin Pastorin Christiane Ewert, St. Bonifatius Hospital, Telefon 0591 9100

**15. Juni, 29. Juni und 13. Juli 2014**



## Wichtige Adressen:

### Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-13

Fax 0591/91506-24

www.johanneskirche-lingen.de

KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Emsland

IBAN: DE78266500010000055830

BIC: NOLADE 21 EMS

Verwendungszweck:

Johanneskirche/Lingen

Pastorin Heike Mühlbacher

Pastor Norbert Mühlbacher

Karlstraße 18, 49809 Lingen

Tel. 0591/96625637

heikemuehlbacher@gmail.com

norbertmuehlbacher@yahoo.de

Pastor Philipp Wollek

Schützenstraße 9, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-23

philippwollek@web.de

Gemeindesekretärin: Britta Thill

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Loosstraße 37a, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-14

Fax 0591/6104577

kts.johannes.lingen@evlka.de

Leiterin: Marion Speil

## Für Senioren

### Seniorenachmittag

ist am 18. Juni und am 16. Juli 2014 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

### Herzliche Einladung zum Filmnachmittag



Am Sonntag, 15. Juni 2014, wird im Gemeindehaus der Johanneskirche wieder zum gemütlichen Filmnachmittag eingeladen.

Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, der Film beginnt um 15.30 Uhr. Sie müssen sich übrigens nicht unbedingt als „Senior“ fühlen: Eingeladen sind grundsätzlich alle Interessierten, die gerne in einer etwas ruhigeren geselligen Atmosphäre Kino genießen wollen.

# Aus Lingener Gemeinden

### Kinderkirchentag des Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland-Bentheim

„We are one“ – „Wir sind eins“  
Samstag, 12. Juli 2014, 11.00 bis 16.00 Uhr, in der Evangelisch-lutherischen Bethlehem-Kirchengemeinde Meppen

Aus Lingen und dem ganzen Kirchenkreis kommen an diesem Tag Kinder in Meppen zusammen, um gemeinsam mit ihren Begleiterinnen und Begleitern einen tollen Tag zu erleben. Der Tag beginnt mit einer Busfahrt nach Meppen. Dort werden wir einen Kindergottesdienst feiern, in dem wir fröhlich singen und eine moderne Geschichte erleben wollen.

Anschließend findet das Mittagessen statt. Danach können alle Kinder auf dem „Markt der Möglichkeiten“ das Thema spielerisch und kreativ ausprobieren. Es wird gebastelt, gewerkelt, gespielt und vieles erlebt. Nach einem gemeinsamen Abschluss machen wir uns alle wieder mit dem Bus auf den Weg nach Hause.

**Anmeldung bis zum 30. Juni bei in der Kinderkirche oder im Gemeindebüro. Mitzubringen sind bitte: Sitzkissen, Trinkbecher, 3,50 Euro**

### Jugendgottesdienste:

#### „Little Talks with God“ 2014

Am 20. Juli 14 um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche (mit Teamerdankeschön)

Am 5. Oktober 2014 um 17.00 Uhr in der Johanneskirchengemeinde (ggf. mit Begrüßung der Vorkonfis)

### 26. Juni 2014 – Deutschland vs. USA, lecker...!

Am 26. Juni steigt das dritte Gruppenspiel der Deutschen Nationalmannschaft gegen die USA. Nach einer kurzen Andacht stehen im Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde ab 17:00 Uhr einige Aktionen rund um das Thema Fußball und einige typisch amerikanische Leckereien bereit. Um 18:00 Uhr läuft auf der Leinwand dann natürlich das WM-Spiel Deutschland – USA. Zu dieser Aktion sind alle Konfirmierten 2014, Teamer und Interessierte herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf leckeres Essen und ein spannendes Spiel!

### Landesjugendcamp 2014

Vom 4. bis 6. Juli 2014 findet in Verden an der Aller das Landesjugendcamp statt, dieses Jahr zum Thema „Zukunft? Meinetwegen!“. Das Camp ist eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche aus allen Bereichen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Rund 2.000 Teilnehmer kommen für ein Wochenende zusammen, feiern, diskutieren, spielen, singen und machen sich Gedanken über Gott, die Welt und ihre Zukunft... Alle Vorkonfis, Konfis, Teamerinnen und Teamer ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Die Kosten für die Busfahrt, Verpflegung, Material und die Unterbringung auf dem Zeltplatz betragen 25,00 Euro. Die Anmeldung ist schon jetzt über die Homepage des Kirchenkreisjugenddienstes [www.ejeb.de](http://www.ejeb.de) möglich. Anmeldeflyer gibt es im Gemeindebüro. Es lohnt sich dabei zu sein!

### Jugendfahrt zum Moviepark in Bottrop



Am Samstag, 19. Juli 2014, veranstalten die Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden eine Fahrt in den Moviepark nach Bottrop. Herzlich willkommen sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer, interessierte Jugendliche der Kirchengemeinden.

**Kosten:** 35,- Euro

**Leistung:** Hin- und Rückfahrt mit dem Bus und Eintritt

Abfahrtszeit und -ort werden ab 1. Juli per Mail bekannt gegeben.

**Information und Anmeldung:**  
**Bis 20. Juni 2014 bei Philip Krieger, T.: 05931 970570**  
**Mail: mail@philipkrieger.de**

### Restplätze für Sommerfreizeiten auf Korsika, Sardinien, in Schweden und Südtirol:

- 1. Korsika Camp Nr. 4**  
**9. bis 22.8.2014, 14 bis 15 Jahre, 420,- Euro, 14 freie Plätze.**
- 2. Sardinien Camp Nr. 3 mit Flug, 10 Tage vom 28.8. bis 7.9.2014, 460,- Euro, 13 freie Plätze.**
- 3. Schweden in Holzhäusern**  
**1. bis 17. 8.2014, 15 bis 17 Jahre, 460,- Euro, 7 freie Plätze**  
**Anmeldung über die Homepage des Kirchenkreisjugenddienstes:**  
**www.ejeb.de**
- 4. Südtirol**  
**15. bis 29.8.2014, 12 bis 15 Jahre, 420,- Euro, 2 freie Plätze**  
**Anmeldung über**  
**mail@philipkrieger.de**

### Suchmeldung!

#### Dringend werden Kittel gesucht

Für die Jugendarbeit und Jugendfreizeiten auf Korsika und Sardinien werden Damen- und Herrenkittel gesucht.

Wer einen Kittel abzugeben hat, melde sich bitte im Pfarrbüro der Kreuzkirche, Universitätsplatz 1, Tel. 3604. Sie können ihn auch dort abgeben.

### Wichtige Adressen:

#### Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Tel. 0591/3604, Fax 0591/47622  
www.kreuzkirche-lingen.de  
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr  
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastor Dieter Grimmsmann  
Parkstraße 4, 49808 Lingen  
Tel. 0591/65750

Kindertagesstätte  
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen  
Tel. 0591/1577

Fax 0591/9152675  
Kindergarten-Kreuzkirche  
@t-online.de  
Leiterin: Cornelia Petz

#### Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Tel. 0591/62550, Fax 0591/66425  
www.trinitatiskirche-lingen.de

KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr

Fr 9.00 - 11.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker  
Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Tel. 0591/62550

Kindertagesstätte  
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen  
Tel. 0591/62466, Fax 0591/6105380  
trinitaku@aol.com

Leiterin: Gudrun Wemker

Hort Trinitatis  
Birkenallee 21, 49808 Lingen  
Tel. 0591/65205

www.kita-hort-trinitatis.de  
hort-trinitatis@web.de  
Leiterin: Karin Temmen

#### Christuskirchengemeinde

Sandbrinkerheidestr. 32  
49811 Lingen-Brögbern  
Telefon 0591/72088  
Fax 0591/76826  
www.christuskirche-gemeinde.de  
kg.broegbern@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Pastorin Susanne Kuhland  
Sandpoolstr. 6  
49811 Lingen-Brögbern  
Telefon 01703850022  
kuhland@aol.com

#### Ev. Jugend Lingen

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Tel. 0591/6104-687  
Fax 0591/6104-424, www.ev-ju-li.de

# Die Entscheidung

„Das Schöne hier im Haus ist das tägliche Treffen.“

„Jeden Tag diese Treppen, ich schaffe es nicht mehr“. So fing es an. Meine Mutter brauchte ein neues Zuhause. Das Haus mit Garten – es machte zu viel Arbeit. „Betreutes Wohnen“ war unser Ziel. Einige Altenwohnungen haben wir uns angesehen. Die meisten hatten jedoch kein separates Schlafzimmer. Das Domizil am Mühlentor haben wir letztendlich ausgesucht. Mitten in der Stadt und sehr zentral. Das ist jetzt acht Jahre her. Wie fühlt sie sich hier? Wie geht es anderen Bewohnerinnen? Ein Besuch im Aufenthaltsraum des Domizils am Mühlentor war sehr aufschlussreich.

Mit dem Drücken auf den roten Knopf bekam ich Zutritt in die große, helle Halle. Gleich links die Tür des Clubraums habe ich schnell gefunden. Sie ist offen. Ich schaue mich in dem Raum um. Am Tisch sitzt bereits eine Person. Nach und nach werden es mehr.

„Das Schöne hier im Haus ist das tägliche Treffen“

Jeden Tag – von Montag bis Sonntag – treffen sich in diesem Raum zehn Frauen. Sie alle wohnen im Domizil am Mühlentor. Eine Stunde am Tag, auf die sich alle freuen.

„Wir knobeln, stricken und erzählen“.

„Das Schöne hier im Hause ist das tägliche Treffen. In meinem früheren Zuhause hätte ich die Unterhaltung nicht gehabt. Hier habe ich die Möglichkeit, allein zu sein, aber ich kann auch an der Gemeinschaft teilhaben.“

„Ich wohne erst seit einem Jahr im Haus. Hier in der Runde habe ich mich vorgestellt und bin sofort gut aufgenommen worden“.

**Ist die Entscheidung schwer gefallen?**

Lebensabschnitte sind immer mit einer Entscheidung verbunden. Im Alter ist es die Entscheidung, das Haus, den Garten, die Wohnung aufzugeben. Interessiert hat mich, ob die Entscheidung schwer gefallen ist. Sofort kommen die Antworten: „Ein Jahr lang habe ich mit der Entscheidung gekämpft. Ich habe es bisher noch nicht bereut.“ „Ich habe vier Jahre gewartet, um hier einzuziehen zu können.“ „Ich zwei!“ „Ich gar nicht. Ich gehörte zu den ersten Bewohnern hier im Haus.“ Den Einzug in das Domizil am Mühlentor hat niemand der Anwesenden bereut. „Ich habe es bis jetzt noch keine Minute bedauert.“ Natürlich fällt es am Anfang schwer. Aber wenn man die Arbeit in Haus und Garten nicht mehr selbst machen kann, wenn man für jede Arbeit jemanden beauftragen muss, dann fällt es einem leicht, das aufzugeben.



„Ich wollte mich ja verkleinern“

Wenn man in eine altersgerechte Wohnung zieht, verkleinert man sich. Ob es schwer fällt, sich von Dingen zu trennen, will ich wissen. „Mir ist es nicht schwer gefallen. Ich wollte mich ja verkleinern“, kommt spontan eine Antwort. Auch die anderen Damen pflichten ihr bei.

Von meiner Mutter weiß ich, dass ihr zu Beginn der Garten gefehlt hat. „Schnell mal nach draußen setzen, das ist nicht mehr möglich“, hat sie mir erzählt.

Aber dafür entfällt das Rasenmähen, das Unkrautjäten, das Schneefegen im Winter, das Pflanzen, Säen, Hacken und Harken.

Fortsetzung auf Seite 21



„... die zentrale Wohnlage bringt Vorteile...“

Fotos: h.ir

## Gruppen und Kreise:

### Kirchcafé,

jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

### Treffpunkt für Familien,

alle acht Wochen am 2. Sonntag der ungeraden Monate, 15.00 bis 17.00 Uhr, Ort nach Absprache, Kontakt: Familienzentrum „Arche Noah“, Tel. 9150614

### Kinderkirche,

jeden zweiten Samstag im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kirche/Gemeindehaus

### Eltern-Kind-Gruppe,

jeden Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Gemeindehaus, Natalie Sinner, Tel. 1626081

### Eltern-Kind-Gruppe,

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus, Olga Rein, Tel. 1637460

### Chor,

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche, Ulrich Talle

### Probe der Lingener Kantorei,

dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstr., Kantor Peter Müller, Tel. 71009961 oder 01733521946

### Gitarrenkurs,

mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Reinhard Staggemeier, Tel. 7992

### Bläserkreis der lutherischen Gemeinden Lingen,

donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche, Kantor Peter Müller, Tel. 71009961 oder 01733521946

### Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,

dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus, Helga Kruppik

### Seniorenkreis,

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus, Ingrid Arendsen Hein

### Mütter „allein“ unterwegs (MAU),

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

### Frauenfrühstück,

jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Pastorin Heike Mühlbacher und Team

### Ökumenischer Frauenkreis,

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ursula Hoffmann

### Frauengruppe „Mittendrin“,

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865, Sabine Heinz-Hermes

### Internationale Frauengruppe,

jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Lieselotte Heyes

### Töpfergruppe,

montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Iris Rösner, Tel. 52515

### Grüne Männer,

jeden 2. Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche, Küster Klaus-Dieter Pulz, Tel. 75411

### Hauskreis (Bibel),

jeden 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, abwechselnd bei den Teilnehmern, Ansprechpartner: Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

### Ökumenischer Bibelgesprächskreis,

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Heidi Seiferth, Erlenweg 40

### Versammlung der Russlanddeutschen,

mittwochs 19.00 Uhr, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

### Fürbittgebet,

jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche, Heidi Seiferth

### Besuchsdienst,

Treffen nach Absprache, Pastor Philipp Wollek, Tel. 0591/9150613

### Trauergruppe für verwaiste Eltern,

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

### Aphasiker-Selbsthilfegruppe,

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

### Pfadfinder (VCP Lingen)

Eberhard von Danckelmann, Gemeindehaus der Kreuzkirche

### Offene Pfadfinderrunde und Freunde

jeweils mittwochs in den geraden Wochen um 19.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

„Sippe Wölfe“, 11 bis 14 Jahre, samstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

„Füchse“, 8 bis 10 Jahre donnerstags, 17.00 bis 18.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

Wölflinge „Bären“, 7 bis 10 Jahre, freitags, 15.00 bis 16.30 Uhr, Gemeindehaus der Trinitatiskirche

Wölflinge „Adler“, 8 bis 10 Jahre, freitags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus der Trinitatiskirche

### Kreuzpfadfindergebet,

jeden 1. Montag im Monat, 21.00 Uhr, Kreuzkirche Lingen

Fortsetzung von Seite 19

## Wohnen mitten in der Stadt

„Wohnen in der Stadt, das ist nicht laut“, berichten mir die Damen. „Wir bekommen wenig mit von Veranstaltungen. Nur nachts wird manchmal geklingelt. Das scheint Spaß zu machen. Aber das kennen wir schon. Dafür steht niemand auf.“

Die zentrale Wohnlage bringt Vorteile. Fast alle Ärzte sind in der Nähe. „Es ist schon günstig, hier zu wohnen“, höre ich.

## Etwas wird doch vermisst

„Vermissen Sie denn etwas?“, will ich noch wissen.

„Ich vermisse nichts, außer einem Geschäft in der Stadt, in dem man alles bekommt.“ „Und vielleicht eine Reinigung in der Stadt, die gibt es nämlich nicht mehr.“ „Eine LILI-Haltestelle näher in der Stadt wäre sehr gut. Die nächsten Haltestellen sind bei der Turnhalle am Konrad-Adenauer-Ring und an der Wilhelmstraße. Mit dem Rollator und den schiefen Bürgersteigen ist das nur mühsam zu erreichen.“

Meine Mutter erwähnt: „Schwester Burgunda fehlt. Sie hat uns gut betreut. Von Anfang an hat sie alle Bewohner des Hauses in regelmäßigen Abständen besucht. Sie wusste, wer im Krankenhaus liegt und hat es gleich mitgeteilt. Auch die Personen im Krankenhaus wurden von ihr besucht. Sie fehlt uns sehr. Sie ist mit 90 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen.“

Und da gerade von dem gesprochen wurde, was nicht so gefällt, weisen die Frauen auch noch einmal auf den recht kleinen Fahrstuhl hin.

## Gute Hausgemeinschaft

„Am allerbesten ist die gute Gemeinschaft hier im Haus“, wird mir noch einmal ausdrücklich mit auf den Weg gegeben. Es wird viel Rücksicht genommen. Alle Menschen sind freundlich und höflich und grüßen immer.

Vor allem die Frauen, die schon länger hier im Haus wohnen, berichten, dass sie noch nie von Unstimmigkeiten gehört haben.

Außer dem täglichen Treffen gehen einige Personen zum Gedächtnistraining. Regelmäßig geht man auch zusammen ins Mehrgenerationenhaus nebenan zum Kaffeetrinken und zum Frühstück.

## Selbst entscheiden

Meiner Mutter war es wichtig, selbst die Entscheidung zu treffen, „wann ziehe ich aus, wo gehe ich hin, und was nehme ich mit“. Schon lange vor dem Umzug hat sie begonnen, ihr Haus aufzuräumen, Dinge zu verschenken oder zu entsorgen.

## Alles richtig gemacht

Ich freue mich jeden Tag, dass wir für meine Mutter so ein schönes Zuhause gefunden haben. Sie fühlt sich wohl. Und den anderen Bewohnerinnen geht es nicht anders. Die Entscheidung, das eigene Haus aufzugeben und sich zu verkleinern, war richtig. (ub)



„... eine Stunde am Tag, auf die sich alle freuen...“

Foto: h.ir

# RÄTSEL

1 siehe Anmerkung, 4 siehe Anmerkung, 8 „... wärn wir da“ (EG 35,4), 9 „dass Menschenkinder ... dem Schat-  
ten deiner Flügel Zuflucht haben“ (Ps 36,8), 11 siehe Anmerkung, 13 siehe Anmerkung, 14 „... muss wach-  
sen, ich aber muss abnehmen“ (Joh 3,30), 15 „es erschien ihnen ... mit Mose“ (Mk 9,4), 16 paradeähnlicher  
Vorbeimarsch, 18 Abk.: Normalnull (bei Höhenangaben), 20 Vorsilbe: fern, weit, 21 „So hilf uns, Herr, zum  
Glauben und halt uns fest ...“ (EG 358,6), 23 „Alle Söhne, die geboren werden, werft in den ...“ (2. Mose 1,22),  
25 „Nun danket all und bringet ...“ (EG 322,1), 26 Abk.: Nanometer, 27 Kfz-Kennz.: Recklinghausen, 28 siehe

1	2	3		4	5	6		7
8				9			10	
11			12		13			
14					15			
		16		17				
18	19		20					
21		22				23	24	
25				26			27	
		28	29			30		
31	32				33			
34				35				36
37			38					
39						40		

Anmerkung, 30 franz.: Ende, 31 Mutter von Zeus, 33 „Wo das ... ist, da sammeln sich auch die Geier“ (Lk 17,37), 34 Abk.: im eigentlichen Sinne, 35 siehe Anmerkung, 37 „... einer den andern in Liebe“ (Eph 4,2), 39 siehe Anmerkung, 40 durch Auskochen erhaltene Lösung.

## senkrecht:

1 kirchliches Informationsmedium, 2 „Wie ein Vogel, der sich über ... setzt, die er nicht gelegt hat“ (Jer 17,11), 3 gefährlicher Raubfisch, 4 chem. Zeichen: Gold, 5 „... wächst nicht aus dem Acker, sondern der Mensch erzeugt sich selbst das ...“ (Hiob 5,6.7), 6 „sandten Leute aus, die sich ... sollten, als wären sie fromm“ (Lk 20,20), 7 ich will „...“, was er an mir getan hat“ (Ps 66,16), 10 Ort am Ostufer des Eriesees, 12 „Nehmt euch der ... der Heiligen an.“ (Röm 12,13), 17 „wenn deinen ... hungert, gib ihm zu essen“ (Röm 12,20), 19 „Wenn über uns die Ängste kommen, dann sei uns ... Herr Jesus Christ!“ (EG 95,1), 22 „Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die ..., an denen du gesogen hast“ (Lk 11,27), 24 engl.: irisch, 29 Abk.: nebenamtlich, 30 engl.: Fakten, 32 „Wenn der ... will, werden wir leben und dies oder das tun“ (Jak 4,15), 33 „Kein ... hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude“ (EG 535), 35 engl.: traurig, 36 „Der Herr hat David einen ... geschworen“ (Ps 132,11), 38 umstrittene Abtreibungsspiel: ...-486.

## Anmerkung:

Waagerecht 1, 4, 11, 13, 28, 35 und 39 ergeben ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch.

## Geburtstage in der Christuskirche

### Brögbern – Biene - Bawinkel

#### im Juni

05.06. Funk, Abram (87), 06.06. Köhler, Anneliese (75), 09.06. Schindler, Walter (87), 25.06. Steinhorst, Heinz (85), 26.06. Reich, Alma (85)

#### im Juli

05.07. Wiemann, Elli (93), 14.07. Dojan, Emmi (91)

## Geburtstage in der Kreuzkirche

### im Juni

02.06. Neuhoff, Siegfried (80), 03.06. Lux, Herta (91), 03.06. Domröse, Anni (88), 05.06. Rjaskina, Vera (75), 07.06. Lauff, Ruth, Thuine (86), 14.06. Schubert, Rosemarie (80), 17.06. Fischer, Edith (75), 19.06. Neitzel, Edith (80), 21.06. May, Christian (89), 21.06. Kersten, Erna (75), 22.06. Heskamp, Heinrich (75), 26.06. Hoffmann, Günter (87)

### im Juli

05.07. Hogen, Anni (86), 06.07. Hartwell, Raymond (86), 07.07. Schettlinger, Rosemarie (75), 09.07. Amelung, Renate (85), 09.07. Herker, Helga (75), 09.07. Schneider, Elfriede, Lohne (75), 11.07. Gaus, Ida (75), 13.07. Schiefelbein, Kurt (88), 14.07. Burchard, Louise (96), 16.07. Wild, Frieda (92), 17.07. Büscher, Renate (80), 20.07. Lütkenhues, Johanna, Lohne (90), 21.07. Wernicke, Ingrid (75), 22.07. Bocken, Helga (75), 24.07. Klukkert, Helga (89), 26.07. Graupner, Margret (75)

## Geburtstage in der Trinitatiskirche

### im Juni

02.06. Behr, Ursula (85), 03.06. Zippel, Heinz (86), 04.06. Wenske, Hilda (91), 08.06. Schoormans, Hannelore (75), 09.06. Meuer, Ilse (75), 16.06. Krinke, Anna (87), 20.06. Meyer, Otto (88), 30.06. Pauls, Adeline (89)

### im Juli

01.07. Giede, Gertrud (91), 02.07. Schneider, Hildegard (80), 07.07. Naevecke, Erika (85), 09.07. Ruske, Frieda (88), 11.07. Mathew, Irmgard (85), 14.07. Butler, Horst (85), 14.07. Rohra, Irmgard (85), 15.07. Hubert, Rudolf (86), 18.07. Holz, Anita (80), 19.07. Blume, Werner (89), 22.07. Petsch, Gertrud (92), 23.07. Balzer, Heinz (85), 23.07. Albrecht, Marga (80), 25.07. Gelshorn, Ingrid (75), 30.07. Borowski, Viktor (90)

## Geburtstage in der Johanneskirche

### im Juni

01.06. Foss, Marta (85), 01.06. Weichenhan, Ursula (85), 02.06. Huber, Klara (89), 02.06. Hundertmark-Höhne, Heinrich (75), 04.06. Schmidt, Ingeborg (89), 07.06. Wagner, Gertruda (93), 08.06. Wilke, Hildegard (100), 08.06. Ebert, Marga (94), 12.06. Abrams, Berta (75), 13.06. Wientgen, Waltraud (90), 13.06. Diehl, Ernst (75), 13.06. Schreiber, Wilfried (75), 15.06. Meyer, Elfriede (94), 15.06. Preuss, Helga (85), 16.06. Gruslak, Paul (86), 18.06. Michel, Nina (86), 19.06. Bernhard, Lieslotte (75), 19.06. Röpke, Ingrid (75), 20.06. Hilarius, Reinhold (90), 21.06. Hülser, Ursula (92), 21.06. Becker, Lisa (75), 22.06. Dust, Elisabeth (90), 22.06. Heinig, Irene (90), 23.06. Kuzachmetova, Maria (86), 23.06. Friesen, Werner (85), 25.06. Lücke, Erika (75), 27.06. Heide, Käthe (86), 29.06. Schröder, Lina (94)

### im Juli

03.07. Kerlin, Werner (88), 03.07. Grünhagen, Berta (75), 05.07. Streck, Lydia (86), 05.07. Volz, Jörg (75), 07.07. Schwertfeger, Herbert (80), 09.07. Andersen, Ilse (94), 09.07. Buhse, Wella (91), 10.07. Eder, Manfred (80), 11.07. Bergmann, Edith (97), 12.07. Höhne, Kordula (85), 12.07. Jegorow, Vera (75), 13.07. Kaiser, August (90), 15.07. Kubulek, Rita (85), 16.07. Frichert, Konstantin (80), 18.07. Mahnke, Jörn (80), 22.07. Busmann, Ruth (93), 25.07. Rathe, Ruth (86), 26.07. Schmidt, Hans Kurt (92), 26.07. Raeder, Ursula (85), 28.07. Gerth, Manfred (95), 29.07. Seefeldt, Helene (93), 31.07. Voß, Hilda (90)

## Getauft wurden

### in der Kreuzkirche

Schmidt, Maurice • Brosig, Elisa • Fischer, Carla • Niemann, Jannik

### in der Johanneskirche

Widerspan, Elias • Driller, Ben Johannes • Dalmann, Johanna • Baumtrog, Alina • Brauer, Sascha • Tigges, Julian • Hardt, Matteo Lewin • Penning, Jack

### in der Trinitatiskirche

Oswald, Tim

### in der Christuskirche

Kopel, Lisa (Biene) • Pahnke, Noah Vincent (Brögbern) • Walker, Melissa (Bawinkel)

## **Getraut wurden**

### **in der Kreuzkirche**

Rott, Svenja und Schnieders-Rott, Daniel, Bonn

### **in der Johanneskirche**

Sinner, Nicolaj und Lilli geb. Specht

### **in der Trinitatiskirche**

Schumacher, Holger und Ute

### **in der Christuskirche**

Voß, Wolfgang und Gläser, Elisabeth

### **Goldene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche**

Erdmann, Dietrich und Ingrid

### **Diamantene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche**

Keuters, Georg und Johanna

### **Eiserne Hochzeit feierten in der Christuskirche**

Ehmke, Vera und Heinz

## **Kirchlich beerdigt wurden:**

### **aus der Kreuzkirche**

Katins, Martha (85), Smits, Alexander (34), Liefertink, Anneliese (84), Nidens, Jakob (81), Helbig, Erna (94), Schülke, Hermine (97), Otto, Ingeborg, Emsbüren (83), Behrens, Helena (99), Grün, Viktor (22), Karnatschke, Gerd (65), Braese, Friedrich (69), Seifert-Kosse, Ingrid (79), Rudi, Andreas (52)

### **aus der Trinitatiskirche**

Moritz, Selma (78), Lohbeck, Karl (89), Thye, Edith (82)

### **aus der Johanneskirche**

Petrov, Gennadi (58), Markus, Heinz Bruno (86), Bruns, Johanna Elisabeth (90), Lenz, Wilhelm (87), Sachner, Johanna Getrud (92), Rejter, Emilia Vil`gel`ovna (90), Werner, Irmgard (89), Testorf, Ingeborg (72), Krattwold, Wladimir (59), Jorczyk, Johannes Walter (94), Hoose, Manfred Erich (76), Janke, Hans Fritz Werner (87), Thalheim, Karl Oskar Emil Fritz (91)

### **aus der Christuskirche**

Schulz, Frieda (92), Bieta, Günter (81), Hörner, Helene (52), Biernat, Anna (84), Böhnke, Harald (74)

## **Die Gebetsnische**

Guter Gott, da klingt etwas in mir,  
eine Melodie, ein Lied.  
Wenn ich es mit vielen singe oder  
es einfach vor mich hin summe,  
bringt das meine Seele zum Klingen.  
Das ist etwas Wunderbares.  
Und wenn ich genau hinhöre,  
dann höre ich auch dich.  
Du bringst all das zum  
Klingen und Schwingen.  
Danke, guter Gott.  
Amen.

Fritz Baltruweit



**Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.**



Norbert Mühlbacher

## „Wenn ich erwachsen bin, dann ...“

Die Konfirmationen in unserer Gemeinde liegen gerade hinter uns. Die Konfirmierten sind jetzt nach kirchlicher Definition erwachsene Mitglieder unserer Gemeinde.

Ist damit eine Entwicklung abgeschlossen? Kommt jetzt nichts Neues mehr im Leben und Glauben?

Ich habe immer wieder mal versucht, im Konfirmandenunterricht zu erwähnen, dass mit der Konfirmation nicht Schluss ist, sondern lediglich ein neuer Lebensabschnitt beginnt, von dem ich hoffe, dass er niemals abgeschlossen sein wird.

Ich weiß nicht, inwieweit wir den Konfirmanden und Konfirmandinnen durch den Unterricht und die Aktivitäten Lust auf MEHR machen konnten.

Bei meiner eigenen Konfirmandenzeit ist das leider nicht gelungen. War es die Überforderung durch meinen Pastor, der jenseits meines (damaligen) Verstehens unterrichtete, oder einfach das Alter? Fragen, die mir natürlich immer wieder kommen, seit ich die Seiten gewechselt habe.

## „Denn unser Erkennen ist Stückwerk, ...“

Es dauerte seine Zeit, bis in bestimmten Lebensabschnitten Glaubens-

fragen wieder eine Rolle spielten. Solche Stationen im Leben können dann zugleich „Stufen des Glaubens“ sein, wie es James W. Fowler in seinem gleichnamigen Buch beschreibt. An solchen Wendepunkten des Lebens besteht die Möglichkeit, zu neuen Einsichten und damit schließlich zu neuen Verhaltensweisen zu kommen, wenn bereits vorhandene Lebenserfahrungen mit neuen Erkenntnissen verbunden werden.

Das beginnt im Kindesalter und hört eigentlich (hoffentlich) niemals auf. Der Apostel Paulus beschreibt seine lebenslangen Erfahrungen mit Gott im 1. Korintherbrief Kapitel 13, Verse 9-12. Ein Textabschnitt, der meist nicht sonderlich wahrgenommen wird, weil die gewaltige Überschrift des 13. Kapitels „Das Hohelied der Liebe“ diese Verse übertönt. Hier heißt es:

„Denn unser Erkennen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn sich die ganze Wahrheit enthüllen wird, ist es mit dem Stückwerk vorbei. Einst, als ich noch ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, ich fühlte und dachte wie ein Kind. Als ich dann aber erwachsen war, habe ich die kindlichen Vorstellungen abgelegt. Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel; dann aber schauen wir Gott von Angesicht. Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt.“  
(Gute Nachricht Übersetzung)

## D.h., Wenn ich erwachsen bin, dann ...

- brauche ich mich nicht dafür zu schämen, dass ich mich als Kind wie ein Kind verhalten habe und als Erwachsener wie ein Erwachsener.

- kann ich mich freuen, wenn manchmal ein Strahl von Erkenntnis in meinem Leben aufblitzt.

- darf ich mich auch dann noch angenommen wissen, wenn sich manche Erkenntnis nicht immer und sofort in meinem Verhalten wiederfindet, denn dann „... werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt.“

Bis dahin hoffe ich, dass die Konfirmanden und Konfirmandinnen und wir alle immer wieder Lust bekommen, in unserem Leben neue Erfahrungen mit Gott zu machen und an diesen Erkenntnissen zu (er)wachsen.

Pastor Norbert Mühlbacher



Fotos: h.ir



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.  
www.GemeindebriefDruckerei.de



*Tischabendmahl der Vorkonfirmanden am 29. März 2014*  
Weitere Fotos finden Sie auf [www.johanneskirche-lingen.de](http://www.johanneskirche-lingen.de)



*Konfirmation am 11. Mai 2014 mit Pastor Philipp Wollek*



*Konfirmation am 25. Mai 2014 mit Pastorenehepaar Mühlbacher*